



Schweizer Alpen-Club
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2013

134. Jahresbericht

150 Jahre nachdem uns die Engländer den Weg wiesen

Warst Du Dir bewusst, dass Kolumbus Amerika entdeckte bevor wir unsere Berge entdeckten? Die meisten wichtigen Gipfel wurden erst ab der Hochblüte des Alpinismus ab rund 1850 erstbestiegen. Diese Hochblüte kam einer Neuentdeckung gleich. Der Bau der Bahnen auf Schinige Platte, Jungfrauoch, Rigi etc. fielen in diese Periode. Nun feierte der SAC den 150 Geburtstag und durfte sich mit zahlreichen Medienauftritten von seiner besten Seiten zeigen. Wir stehen eindeutig wieder mitten in einer neuen Hochblüte. Grosser technischer Fortschritt beim Material verbunden mit sportlich unglaublichen Leistungen wie zum Beispiel das Durchsteigen der Südwand der Anapurna durch Ueli Steck. Der Hüttenbau, der uns auch Mitten in der unerschlossenen Bergwelt bei rauen Aussenbedingungen ein hohes Mass an Komfort gewährt. Das hätten sich die damaligen Bergsteiger wohl kaum denken können. Die Bergrealität hat sich von einer menschenleeren Dämonenwelt teilweise zu einem Freizeitpark gewandelt. Youtube trägt die gladiatorenhaften Leistungen der Spitzenathleten in unsere Stuben. Helmkameras erlauben ein hautnahes Mitfiebern und portieren auch Unfälle ins Internet. Und wer nicht selber einen Basejump wagt, der kann sich am Computer ins Lauterbrunnental stürzen lassen. Realität und Virtualität beginnen zu verschmelzen. Es fällt einem selber schwer, die Realität der Tagesschau oder dann Szenen aus Spielfilmen auseinanderzuhalten. Was ist noch „wahr“ was ist Fiktion? Schaffen wir es noch dies auseinander zu halten? Wenn wir plötzlich den Bezug zur realen Welt nicht mehr herstellen können und es zu Kurzschlüssen kommt wie „Mein Auto fährt auch ohne Wald“ oder „Die Milch stammt von der Migi“, dann werden Grenzen überschritten, die unsere lebensnotwendigen Ressourcen gefährden. Das Projekt „Wandelzeit“ auf Cavardiras hat die Gletscherschmelze und den Klimawandel auf eindrückliche Art inszeniert. Eine Bergtour, die einen die Schönheit der Natur erleben lässt und einen auf abgelegenen Hütte ohne Mobilempfang näher an den Ursprung des Lebens führt, berührt uns und regt zum Denken an. Vielleicht gehören diese Anstupser mit zu einer der wichtigsten Aufgaben des SAC...

Thomas Anken
Präsident

Inhaltsverzeichnis

1	Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2011 bis 31. Okt. 2012	4
2	Vereinstätigkeit	7
2.1	Vorstand.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2	133. Generalversammlung vom 19. Nov. 2011 in Oberwinterthur.....	8
2.3	Internet und Vorträge	10
2.4	Tourentätigkeit Sektion.....	12
2.5	Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2011	13
2.6	Jahresbericht der Senioren	17
2.7	Material und Bibliothek	17
3	Clubhütten	18
3.1	Cavardirashütte	18
3.2	Muttseehütte.....	18
3.3	Kistenpasshütte.....	19
3.4	Puntegliashütte.....	20
4	Jahresrechnung 2012 und Budget 2013.....	21
4.1	Budget 2013.....	22
4.2	Mitgliederbeitrag bleibt unverändert	22
4.3	Bericht der Rechnungsrevisoren	24
5	Vorstand 2012/2013	25

1 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2011 bis 31. Okt. 2012

Bestand am 1. November 2012 **2271**

Total eingetreten sind (1.11.12 bis 31.10.2013) 261
Davon männlich: 141
Davon weiblich: 120

Total ausgetreten sind (1.11.12 bis 31.10.2013) 150
Davon männlich; 77
Davon weiblich: 73

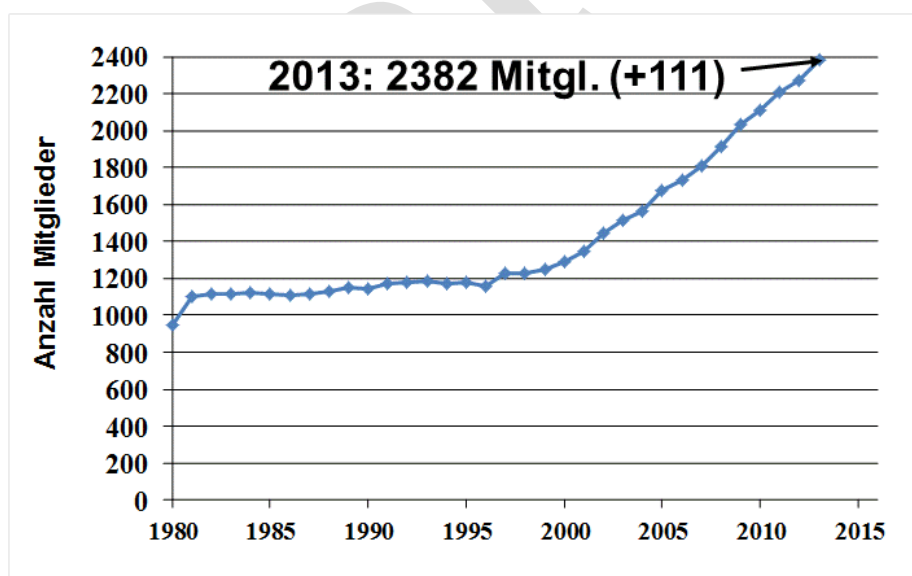
Mitgliederzusammensetzung SAC-Winterthur total:

6-17 Jahre: 219
18-22 Jahre: 78
23-35 Jahre 415
36-50 Jahre: 692
51-60 Jahre: 390
Ab 61 Jahren: 588

Einzel: 1405
Familien (= 848 Personen mit Kindern) 345

Jugend: 129

Bestand am 31. Oktober 2013 **2382**



Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980. Im Jubiläumsjahr des Zentralverbandes wiesen wir mit 111 Neumitgliedern einen leicht überdurchschnittlichen Mitgliederzuwachs auf.

Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Name Vorname	Jhg	Strasse	Ort	Anzahl Mitgliederjahre
Aemissegger Bruno	1925	Talackerstrasse 4	Winterthur	24
Haag Adolf	1925	Ruediweg 25	Winterthur	40
Heinze Christine	1966	Bachmattstrasse 52	Zürich	4
Huber Heinrich	1924	Habsburgstrasse 40	Winterthur	63
Huber Karl	1913	Etzbergstrasse 35	Winterthur	70
Müller Kurt	1922	Jonas Furrer Strasse 87	Winterthur	61
Söhner Fridolin	1939	Hardpüntstrasse 6	Kloten	51
Wymann Rudolf	1934	Untergasse 11 A	Elgg	54

Ehrungen an der GV 2013

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

Jubilarinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft

Aeberhard Hermann	Hochwachtstrasse 31b	Winterthur
Aellig Ulrich	Obermühlestrasse 2	Winterthur
Benz Hanspeter	Rychenbergstrasse 298	Winterthur
Bindschädler Ursula	Landvogt Waser-Strasse 73	Winterthur
Büchi-Dänzer Hans	Wenzikon 289	Hofstetten
Cavelti Serafin	Grundstrasse 31	Winterthur
d'Alberto Silvia	Tössriederenstr. 44	Eglisau
Dietrich-Hunkel. Angelika	Alp Wald	Fischingen
Dostmann Andreas	Aussergasse 4	Tamins
Graf-Schellenb. Marlise	Grabenackerstrasse 46	Winterthur
Guillod Peter	Hägetstalstrasse 51	Uster
Hugener Andreas	Vordere Gübelstrasse 9	Hettlingen
Hugener Walter	Weststrasse 108	Winterthur
Kämpfer Herbert	Wässerwiesenstrasse 65	Winterthur
Müller Alfred J.	Rosentalstrasse 85	Winterthur
Müller Barbara	Hochwachtstr. 28B	Winterthur
Müller Paul	Hündlerstrasse 28	Winterthur
Müller Ueli	Talstrasse 37	Oberstammheim
Perrig Hanny	Morgenweg 11	Winterthur
Rothenberger Hans	Im Obstgarten 5	Weingarten
Schuppisser Willi	Zaunerweg 12	Elsau
Sonderegger Martin	Trottenstrasse 6	Winterthur
Spettel Karl	Turmstrasse 80	Winterthur

Stapf-Frankhaus. Regula	Anton Graff-Strasse 91	Winterthur
Waser Daniel	Dammstrasse 7	Hettlingen
Weber Hansjörg	Im Sack 15	Marthalen
Wehrle Gabi	Neubruchstrasse 110	Winterthur
Wipf Doris	Schützenweg 1	Chur

Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum

Aebersold Hansrudolf	Sonnenblickstr. 23	Winterthur
Bachofen Hansheinrich	Lindenstrasse 58	Dietikon
Gerber Ruedi	Stadlerstrasse 65	Winterthur
Gülich Johann	les Marines D 24	Villeneuve VD
Just Christian	Im Diener 4	Elgg
Walther Hans	Pfirsichweg 16	Winterthur
Weilenmann Ernst	Wurmbuehlstrasse 8	Winterthur
Zanola Natale	Seestrasse 8	Seuzach

Jubilarinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Buchs Kanis	Im Geissacker 41	Winterthur
Frey Jürg	Grudstrasse 3	Turbenthal
Krukowski Janusz	Bergblumenstrasse 14	Winterthur
Meier Emil	Hoelzliweg 11	Winterthur
Nitschke Heinz	Am Bach 70	Winterthur
Nüssli Erwin	Birchstrasse 15	Räterschen
Oberholzer Werner	Ebnetstrasse 42	Dinhard
Oswald Urs	Nordstrasse 292	Zürich
Suter Hansjürg	Burgstrasse 116	Winterthur
Winkhaus Dietrich	Osterwaldstrasse 125	München
Zah Helga	Schlosserstrasse 18	Winterthur

Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Hantke René	Glärnischstrasse 3	Stäfa
Schafflützel Reinfried	Fiena 521	Trin-Digg

Jubilarinnen und Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Dellsperger Felix	Kornweg 14	Winterthur
Friedrich Heinrich	Stollenweg 1	Winterthur
Huber Konrad	Sonnenweg 4	Elgg
Schlegel-Haller Ernst	Eibenstrasse 19	Seuzach

Jubilarinnen und Jubilare mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Dieses Jahr können wir keine Jubilare mit 70-jähriger Zugehörigkeit ehren.

Carole Mäder, Mitglieder dienst

2 Vereinstätigkeit

2.1 150-Jahre SAC Schweiz

Das 150-jährige Jubiläum des Schweizer Zentralverbandes stand im Zeichen von drei Anlässen:

125 Jahre Muttseehütte und Besichtigung der Staumauerbaustelle

Am 10. August 2013 durften wir die neue Muttseehütte einweihen. Die Eckpunkte dieser Einweihung sind unter dem Bericht der Muttseehütte nachzulesen.

Umrahmt wurde diese Feier durch die Besichtigung des Pumpspeicherwerkes Nestil im Tierfehd und der Staumauerbaustelle auf Muttsee. Die Staumauer wird im Jahre 2015 also nach 4 Jahren betonieren fertig gestellt werden. Dann werden 250'000 m³ Beton in die Mauer einvibriert worden sein. Wenn alle Turbinen laufen, produzieren die Anlagen im Tierfehd soviel Strom wie ein grosses Atomkraftwerk. Diese Besichtigung war ein Ausflug in die Superlative, die wir uns alle kaum vorstellen können.

Wir danken der Axpo für die interessanten Führungen, die uns vor Augen führten was es bedeutet die Stromversorgung der Schweiz sicherzustellen.

Projekt „Wandelzeit“ auf Cavardiras



Mittels einer 150 m langen Vliesabdeckung veranschaulichte der Verein „Wandelzeit“ die Wirkung des Klimawandels auf dem Brunnigletscher zu Cavardiras. Verschiedene kulturelle Anlässe mit Musik und Lesungen fanden dazu statt. Das erste deutsche Fernsehen hat in einer sehr gelungenen Reportage darüber berichtet. Diese wurde sogar ins Englische und Spanische übersetzt. Verschiedene Zeitungen berichteten ebenfalls über den Anlass. Alles in allem eine gelungene Aktion, die viele zum Nachdenken anregte und für uns auch eine gute Werbewirkung entfaltete.

Mena, Dir als Hüttenwartin und dem Verein Wandelzeit danken wir herzlich für den grossen Einsatz!

„Buch über Mittag“ in der Stadtbibliothek

Barbara Berchtold von der Studienbibliothek an der Museumsstrasse, wo sich unser Archiv befindet, dachte sich mit „Buch über Mittag“ etwas Besonderes aus. Sie präsentierte aus Anlass des 150-Jahr Jubiläums historische Schriften, Karten und Bücher. Eindrücklich war die Schilderung, dass die Berge lange Zeit als Stät-

te der Dämonen galten und Niemandland waren. Eine Folge davon war zum Beispiel dass Kolumbus Amerika im Jahre 1492 viel früher entdeckte, als der Titlis im Jahre 1739 erstbestiegen wurde. Aus heutiger Sicht kaum nachvollziehbar. Annette und Thomas präsentierten anschliessend verschiedene Protokolle aus unserer Vereinshistorie. WC's wurden früher auf Berghütten nicht benötigt – heute bauen wir dort oben sogar Kläranlagen. Frauen wurden lange Zeit nicht in den SAC aufgenommen, mit der diesjährigen Wahl der ersten Zentralpräsidentin ist dies auch auf Schweizer Ebene Vergangenheit.

2.2 Neue Kletterhalle an der Klosterstrasse 17

Wir freuen uns sehr, dass an der Klosterstrasse, im ehemaligen Hochregallager der Firma Rieter, eine neue Kletterhalle entstehen soll. Die Halle liegt günstig und ist von ihren Dimensionen her geradezu prädestiniert für eine neue Kletterhalle. Wir danken Simon Riediker und Aaron Richiger für die grosse Initiative und Ausdauer. Das Projekt wurde an einer Pressekonferenz vorgestellt. Ganz erfreulich ist, dass auch die Stadt Winterthur voll hinter dem Projekt steht.

Aus diesen Gründen will sich auch unser Verein wieder wie beim Block finanziell engagieren.

2.3 134. Generalversammlung vom Sa. 17. Nov. 2012 in Oberwinterthur

An der GV 2012 wurde wie jedes Jahr über die zahlreichen Aktivitäten der verschiedenen Gruppierungen berichtet.

- Der Mitgliederbestand ist auf 2271 Mitglieder angewachsen.
- Die Hüttenübernachtungen wiesen, wie das Wetter, einen sehr mässigen, unterdurchschnittlichen Charakter auf.
- Viele Wintertouren wurden trotz wenig Schnee ausgeführt, die Sommertouren litten unter nassem Wetter.
- Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 157'466 ab, der durch den Umbau der Muttseebaustelle begründet ist.
- Die GV beschliesst einstimmig einen Kredit von Fr. 39'000 für die Sanierung der Wasserfassung auf Punteglias und von Fr. 3'000 für die Restarbeiten an der Solaranlage auf Cavardiras.

2.4 „Un grand merci!“ an den Vorstand!

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu 5 ordentlichen Sitzungen. Die grösste Arbeit fand aber in der Baukommission „Muttsee“ statt. Da die Bauleitung grosse Mängel aufwies, bescherte dies der Kommission viel Mehrarbeit. Hier sei ganz besonders der grosse Einsatz von Karl Grauf verdankt, der mit viel Sachverständnis unserem Verein viel Kosten einsparte. Reto Grundbacher war zig Mal auf der Hütte und legte immer dort Hand an wo's brannte.

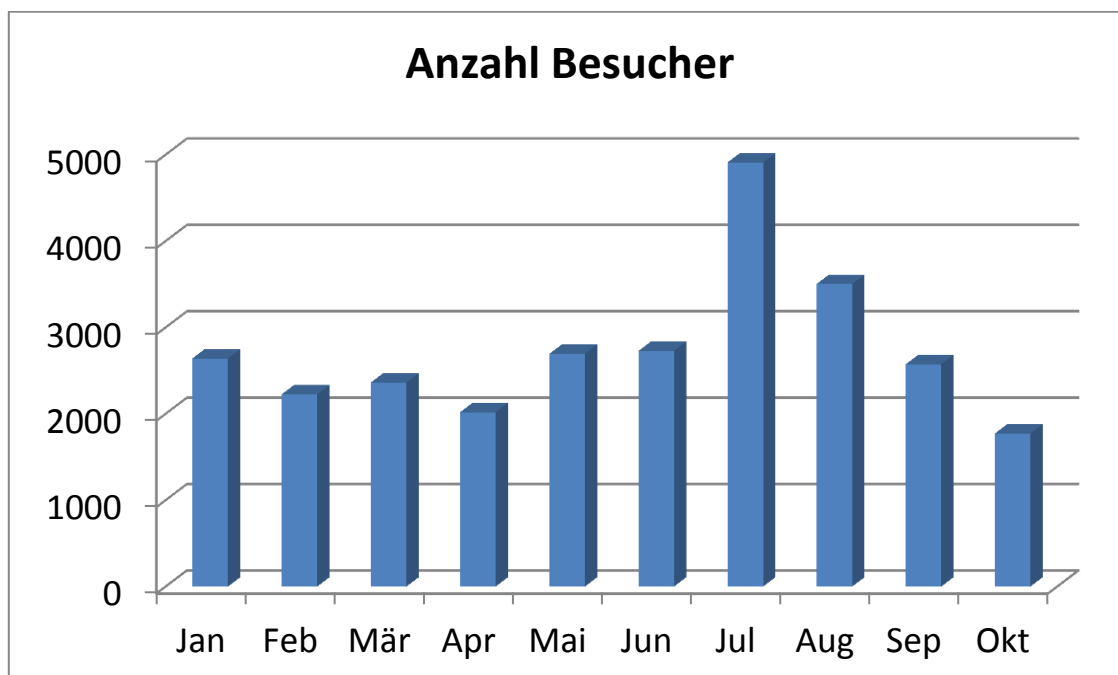
Mit vier Frondienstaktionen, stiessen wir an Grenzen. Es war nicht einfach immer wieder auf's Neue Leute zu motivieren, doch ohne dies hätte zum Beispiel die Wasserfassung auf Punteglias nicht erneuert oder die Malerarbeiten auf Muttsee nicht ausgeführt werden können. So erfreulich die Resultate des vergangenen Jahres sind, müssen wir doch zugeben, dass wir an die Grenzen der ehrenamtli-

chen Tätigkeiten gestossen sind. Wir freuen uns auf ein etwas geruhsameres 2014!

Thomas Anken, Präsident

Entwurf

2.5 Internet und Vorträge



Unsere Webseite erfreute sich auch im 2013 einer regen Besucherzahl. Der klare Spitzenmonat mit fast 5000 Besuchern war der Juli. Nicht zuletzt wegen der guten Wetterbedingungen und dem entsprechenden Interesse an unseren Hütten wurde unsere Webseite während den Sommermonaten am häufigsten frequentiert.

Für die Besucher unserer Webseite waren im Jahr 2013 keine nennenswerten Änderungen oder Neuerungen sichtbar. Trotzdem hat sich einiges getan. Mittlerweile arbeiten über 16 SAC-Sektionen mit dem Softwareanbieter DropNet zusammen. Fast 20'000 Mitglieder benützen das Tourenmodul „DropTours“, wodurch wir für die Firma ein wichtiger Partner geworden sind. Aufgrund vieler Wünsche und Anregungen der SAC-Sektionen wurde intensiv an der Funktionalität einzelner Module gearbeitet. Wir sind froh, dass somit auch unsere Seite immer wieder aktualisiert und auf den neusten Stand der Technik gebracht wird.

Sehr erfreulich ist die grosse Anzahl der Tourenberichte. Viele schön gestaltete und spannende Berichte beleben unsere Seite als wertvolle Erinnerung an das vergangene Tourenjahr. Insbesondere die Senioren lassen mit ihren zahlreichen, interessanten Tourenbeschreibungen auch diejenigen Mitglieder an den Aktivitäten teilhaben, die selber nicht dabei sein konnten.

Gesamte Anzahl Berichte (bis 31.10.2013): 85

Sektion 27

Senioren 52

Jugend 6

Vorträge

Im ersten Quartal des Jahres fanden traditionsgemäss 3 Vorträge statt. Die Alte Kaserne hat sich dabei dank ihrer zentralen Lage und dem guten Preis-Leistungsverhältnis als Vortragslokal etabliert.

24. Januar 2013: Antarktis –Queen Maud Land

Einigen mag Cestmir Lukes noch als Freund und Weggefährte von Marcel Rüedi in Erinnerung sein. Im Januar berichtete er aber von einer ganz anderen Reise. Zusammen mit seiner Partnerin Irene machte sich Mirek vor einigen Jahren auf den weiten Weg an den kältesten Ort der Erde. Diese eigentlich zu Norwegen gehörende, dem südlichen Afrika zugewandte Seite der Ostantarktis beheimatet eine spektakuläre Gebirgs- und Eislandschaft – das Queen Maud Land. Das Gebiet wird durchzogen von drei riesigen Gletscherströmen aus denen bis über 3000 Meter hohe Gipfel ragen. Die Gründe, weshalb diese Gegend bergsteigertechnisch trotzdem noch wenig erforscht ist, wurde im Vortrag von Mirek schnell deutlich. Als Bergsteiger ist man in dieser lebensfeindlichen Gegend den herrschenden Wetterbedingungen ausgeliefert. Eine minutiöse Planung und Vorbereitung ist dabei unerlässlich. Dies musste auch Mirek miterleben, als er tagelang im Camp beim Fluglandeplatz festsass und nicht wusste, wann er sich endlich auf den Weg zu den geplanten Gipfelzielen machen konnte. Für das Ausharren belohnt wurde er dafür mit eindrücklichen Touren auf noch kaum begangene Gipfel.

7. Februar 2013: Aconcagua, 6959 m

Auf den Tag genau 2 Jahre war es her, als Anita Hürlimann und Thomas Ernst zusammen auf dem Gipfel des Aconcagua gestanden hatten. Zu diesem Jubiläum berichteten die beiden Tourenleiter des SAC Winterthur in einem eindrücklichen Vortrag von ihren Erlebnissen am Aconcagua, aber auch anderen südamerikanischen Gipfeln im Grenzgebiet zwischen Chile und Argentinien. Die ganze Reise und alle Besteigungen planten und organisierten Thomas und Anita selber. Dazu richteten sie sich in Santiago de Chile ihr „Basislager“ ein, von wo aus sie zu den Gipfelzielen reisten, sich zwischendurch von den Strapazen erholten und die nächste Unternehmung vorbereiteten. In wunderschönen Bildern brachten sie den Anwesenden diese, für die meisten unbekannt, Berge etwas näher. Spannend berichteten sie über die persönlichen Erfahrungen, welche sie unterwegs gemacht hatten und über technische Details, zum Beispiel wie im steilen Gelände Zwischensicherungen eingelegt werden können. Eindrücklich zeigten Thomas und Anita auch auf, welche Herausforderung das Bergsteigen in dieser Höhe, dieser Abgeschiedenheit und einer Gegend ohne genaues Kartenmaterial darstellt. So mussten auch sie bei einer Besteigung umkehren, da die Landschaft sich ganz anders präsentierte, als dies aufgrund der Karten zu erwarten war.

Nach einer mehrwöchigen, intensiven Bergsteigerreise bildete die Besteigung des Aconcagua den krönenden Abschluss. Fast schon mühelos erreichten die beiden schon früh am 7. Februar 2011 auf der Normalroute den Gipfel des höchsten Berges Südamerikas. Und noch gleichentags brachten sie auch den Abstieg hinter sich - zum Glück, denn in der Nacht auf den 8. Februar veränderten sich die Bedingungen am Aconcagua mit Schneefällen dramatisch. Ein gutes Beispiel dafür, dass solche Besteigungen ein hohes Mass an Erfahrung, bergsteigerischen Fähigkeiten aber auch physischer Stärke erfordern.

21. März 2013: Umweltschutz im Projekt Pumpspeicherwerk Limmern

Fabrice Bachman ist Umweltnaturwissenschaftler und als Umweltbeauftragter Mitglied in der Projektleitung der AXPO. In seinem Vortrag berichtete er über die verschiedenen Umweltschutzmassnahmen, die im Rahmen von Linthal 2015 ge-

plant und teilweise bereits realisiert wurden. Einerseits muss während der gesamten Bauphase die Umwelt auf der Muttenalp geschützt werden, andererseits müssen verschiedene Ersatzmassnahmen von der Axpo realisiert werden, welche im Gegenzug zur Bewilligung des Projekts Linthal 2015 vereinbart wurden. Dazu gehört beispielsweise die Verbesserung der Fischlebensräume im Oberlauf der Linth. Die Wasserefassung in der Linthschlucht wird aufgehoben, wodurch der Fluss wieder genügend Wasser führt. Zudem wird die Linth im Bereich Tierfeld aufgeweitet und es werden Fischtreppen bei 4 Wehren erstellt. Dadurch sollte es den heimischen Fischen wie Bachforelle, Regenbogenforelle und Groppen wieder möglich sein, zur Fortpflanzung ihre ursprünglichen Laichplätze aufzusuchen.

Spannend sind auch die Massnahmen, die ergriffen werden, um die einzigartige Flora der Muttenalp nach Beendigung der Bauphase zu neuem (alten) Leben zu erwecken. Dazu wurden von sämtlichen im Gebiet Muttsee vorkommenden Pflanzen Samen entnommen und im Gewächshaus vermehrt, damit sie beim Abschluss der Bauarbeiten auf Muttsee wieder ausgesät werden können. Fabrice führt dazu verschiedene Testreihen im Gebiet durch, was gelegentlich zu spöttischen Bemerkungen der Bauarbeiter führt. Seine Gartenhacke und die kleinen Versuchsfelder muten neben den Dimensionen der Grossbaustelle doch schon fast grotesk klein an.

Damit die Schäden der heimischen Flora und Fauna auf Muttsee so klein wie möglich ausfallen, wurden Schutzzonen eingerichtet. Diese gilt es zwingend einzuhalten, da beispielsweise Schneehühner in den ausgeschilderten Zonen brüten. Wichtig für uns ist sicherlich auch, dass sämtliche Installationen, welche für den Bau des Staudamms notwendig sind, nach Beendigung der Arbeiten zurück gebaut werden. Genauere Informationen zu den verschiedenen Ersatzmassnahmen findet man unter: <http://www.wwf-gl.ch/home/wwf-glarus/unsere-themen/wasser/>

Annette Schwarz Dudle, Vizepräsidentin

2.6 Tourentätigkeit Sektion

Sommertouren 2012

Nach einem kalten und verregneten Frühling durften wir einen wahren Jahrhundertsommer geniessen. Wie die Tourenberichte verraten hat es natürlich auch diesen Sommer die eine oder den anderen verregnet. Doch das sind Klagen auf hohem Niveau. Den Hochtourenkurs auf Punteglias konnten wir erfolgreich durchführen. Für einmal mit Fernsehteam und allem drum und dran ☺. Unsere Mitglieder haben die vielen leichten und mittelschweren Hochtouren geschätzt und so sind wir mal in grösseren mal in kleineren Gruppen auf vielen Gipfeln vom Ortler bis ins Wallis gestanden. Einer der Saisonhöhepunkte war sicher die Tourenwoche im Berner Oberland. Es wird gemunkelt, die einen hätten den Konkordiaplatz ein bisschen gar weitläufig empfunden aber die schönen Gipfelerfolge an den Fiescherhörnern, am Grünhorn und am Mönch hätten die Latscherei mehr als aufgewogen. Kletternd waren wir in der Furka und in den Dolomiten unterwegs. Der Ausflug nach Italien war dieses Jahr nicht nur wellness- sondern auch klettermässig von Erfolg gekrönt. Biken ist bei uns in der Sektion auch weiterhin eher eine Randsportart aber die coolen Bilder zeigen, dass es denen die dabei waren richtig Spass bereitet hat.

Zum Schluss darf ich allen Tourenleitenden für ihren Einsatz danken. Das aufgestellte Team hat uns allen einmal mehr viele schöne Erlebnisse ermöglicht.

Martin Wiesmann, Sommertourenchef

Wintertouren 2012

Die Tourensaison 2013 hat sehr früh begonnen und kann als 2012/2013 bezeichnet werden. In den ersten Dezemberwochen stieg die Lawinengefahr das erste Mal in dieser Saison auf Gross und im Toggenburg lagen schon beträchtliche Mengen an Neuschnee. Wegen dieser Lawinensituation beginnt für den SAC Winterthur die Saison leider erst im Januar 2013 mit den ersten Skitouren und dem traditionellen Lawinenkurs. Dieser Lawinenkurs ist sehr beliebt und ist jeweils schnell ausgebucht und wir müssen immer wieder Teilnehmer auf nächstes Jahr vertrösten. Im Februar dann der Höhepunkt der Höhepunkte, die Engadiner Highlights mit ihrer 100. Tour auf den Piz Surlej.

Trotz etwas wettermässig durchzogenen Frühling, rasch wechselnden Lawinensituationen und viel Tribschnee konnten einige Hochtouren durchgeführt werden, ein weiteres Highlight und fast schon Saisonschluss die Besteigung des Piz Buin von der Tuoihütte mit Abfahrt nach Kloster durch das Verstanclator.

Markus Hitz, Wintertourenchef

2.7 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2012

Wintertouren

Aufgrund des doch eher spärlichen Interesses an Skitouren wurden 2013 nur einige wenige Touren angeboten und durchgeführt obwohl die Verhältnisse oftmals perfekt waren. Immerhin das Skitourenlager welches gemeinsam mit der JO-Rinsberg (Bülach) durchgeführt wurde konnte einige Jugendliche begeistern. Ausgehend von der Jenatschhütte, welche es mit dem vielen Gepäck erst noch zu erreichen galt, wurden diverse Gipfel wie zum Beispiel der Piz Surgonda oder auch die Fuorcla d'Agnel. erklommen. Der urige Hüttenwart gab jeweils sein Bestes die hungrige Mannschaft für die Touren des nachfolgenden Tages zu stärken was ihm offensichtlich gut gelang. Lediglich der Piz d'Err konnte aufgrund heftigen Windes und damit verbundenem Tribschnee nicht gänzlich bestiegen werden.

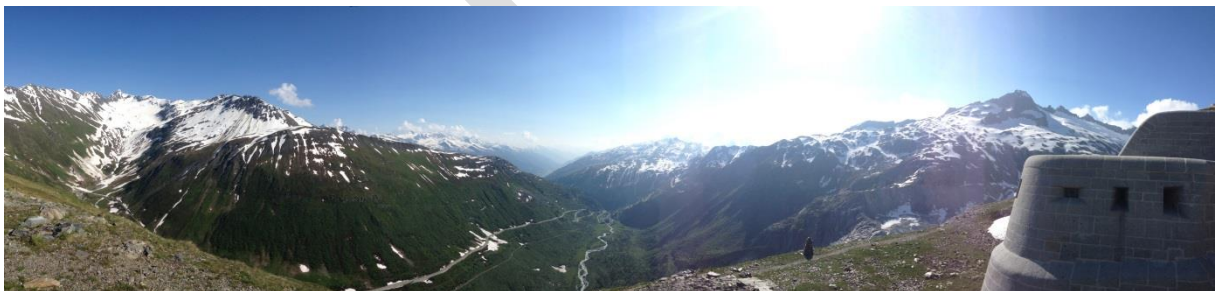
Ebenfalls durchgeführt wurde das Eisklettern im März wo ein kleines Grüppchen Jugendlicher das Terrain der gefrorenen Felswände auf dem Urnerboden erkundete. Die Verhältnisse waren gut und so kamen alle auf Ihre Kosten.

Sommertouren

Irgendwann im April startete bereits die Klettersaison mit einem Ausflug ins Calancatal. Dieses zu Graubünden gehörende Seitental des Misox bietet Boulderspass ohne Ende. Damit die Anreise nicht zu lange wurde legten wir bereits in Chironico, dem vielleicht besten Bouldergebiet der Schweiz, einen Zwischenhalt ein und bereits Hand an die Felsen. Wie auf dem Bild unschwer zu erkennen, war die Tour sehr gut besucht und die Bratwürste mit dem Risotto lecker.



Auch in diesem Jahr wurde ein dreiteiliger Kletterkurs angeboten welcher auf reges Interesse stiess. Während Teil 1 noch Indoor stattfand um die Teilnehmer etwas besser kennenzulernen und die Fähigkeiten der Einzelnen einzuordnen, ging es im zweiten Kursteil bereits an den Fels und danach im dritten Kursteil an teilweise grosse Wände. Trotz des schlechten Wetters konnten letztlich zwei interessante Tage im Gebiet des Bockmattli verbracht und die namenlose Kante mit den etwas routinierteren Teilnehmern erklommen werden. Die angekündigte Hochtour aufs Vrenelisgärtli fiel leider ins Wasser und so kamen die Jugendlichen erst im Rahmen des Alpinkurses zu einer alpinen Genusstour. Am ersten Tag des zweitägigen Kurses wurden aber erstmals die notwendige Technik für die Spaltenrettung, viel Seiltechnik und das Bauen von Standplätzen im Eis geübt. So waren die Teilnehmer allesamt fit für die Anwendungstour am kommenden Tag auf das kleine Furkahorn. Frühmorgens ging es los um unter der fachkundigen Leitung problemlos den Gipfel zu erreichen. Der Abstieg war aber sicherlich das grösste Gaudi dieser Tour. Dank des aufgesulzten Schnees konnte fast bis zum Auto abgerutscht und somit viel Kraft gespart werden. An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Leiterteam für den grossartigen Einsatz danken.



Jahresbericht KiBe Hallenklettern

Das Hallenklettern erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Vor allem Kinder ab 10 Jahren, die vom FaBe zu uns kommen oder neu ins Klettern einsteigen, dominieren die Anmeldelisten. Wir haben jeden Mittwoch 16 bis 22 Teilnehmer/innen. Jugendliche ab 14 Jahren kommen jedoch seltener, sei es weil sie mit



der Schule zu sehr beansprucht sind, oder aber weil vor allem die 10 bis 13 Jährigen dominieren. Probleme gibt es nach wie vor mit den beengten Platzverhältnissen im Block. Es gibt zu wenig

einfache Routen, als dass alle Klettern könnten. Auch an der Boulderwand gibt es zu wenig einfache Routen. Bereits das Einturnen mit 20 Kindern ohne andere Kletterer zu stören ist eine Herausforderung. Viele Kletterhallenbesucher wissen dass wir am Mittwochabend viel Platz beanspruchen und meiden die Zeit von 18 bis 20 Uhr. Doch vorläufig müssen wir uns noch damit abfinden, bis eine grössere Halle zur Verfügung steht! Viele Kinder und Jugendliche sehen auch das Hallenklettern als eigentliche Sportart an und trainieren nicht fürs Felsklettern draussen. So verwundert es auch nicht, dass wir auf Klettertouren weniger Anmeldungen haben. Aber auch dies ist ein Argument dafür, dass Winterthur dringend eine coole Halle braucht.

J&S Coach:

Raphaela Suter hat sich gut in ihren Aufgabenbereich eingearbeitet. Die verschiedenen Kontakte zu J&S, DWS, SAC-ZV, Mira, ZKS und mit Vorstand funktionieren gut. Im Zusammenhang mit J&S haben wir versucht die vielen Änderungen umzusetzen und uns den neuen Anforderungen anzupassen. Es freut, dass viele Leiter ihre J&S Ausbildung neu gestartet oder ihr Wissen mit Fortbildungskursen erweitert haben. Auch konnten wir für das neue Jahr neue Leiter hinzugewinnen. Danke an alle die dies ermöglicht haben.

DWS Schülersportwochen 2013:

Auch in dieses Jahr haben die Klettertage im Rahmen des Ferienprogrammes vom „Dachverband Winterthurer Sport“ stattgefunden. Das Programm für die über 10-jährigen Schüler wird an die Eltern verschickt, ist im Internet ersichtlich und liegt an vielen Orten mit öffentlichem Zugang auf. Die Anmeldungen und die Administration werden durch den DWS abgewickelt. Von uns wurde Klettern im Frühjahr mit 13, im Sommer mit 21 und im Herbst mit 11 Teilnehmern, bei besten Verhältnissen und sehr schönem Wetter durchgeführt. Um das Risiko weitgehend auszuschliessen, sind wir bestrebt, rechtzeitig die entsprechende Anzahl Leiter zu organisieren. Was sich immer schwieriger gestaltet. Beim Toprope Klettern benötigen wir etwas weniger Leiter, hier werden die Kletterer vom Boden aus über eine Umlenkung gesichert. Das Klettern in Mehrseillängen macht den Jugendlichen aber mehr Spass. Bei dieser Art zu Klettern sind alle, vor allem aber die Leiter mehr gefordert, hier kommt das Einrichten und Bedienen von Standplätzen und Abseilstellen dazu. Während den DWS-Kletteranlässen entdecken immer wieder Jugendliche die Freude am Klettern und treten der SAC Jugend als Mitglieder bei.

Für das 2014 findet der Anlass erstmals als Test an einem Samstag und nicht an einem Donnerstag statt. Dies um zu sehen, ob sich mehr Leiter finden.

SAC FaBe, Familienbergsteigen,

die Kids im Alter von sechs bis zwölf Jahren, treffen sich mit ihren Eltern oder erwachsenen Angehörigen, ausser in den Schulferien, zweimal im Monat in der Halle zum Klettern. Die Angehörigen werden voll in den Kletterbetrieb mit eingebunden. Hier machen unsere jüngsten ihre ersten Kletter-Erfahrungen im SAC. Zu unseren angestrebten Zielen gehört auch, dass die gemeinsam erworbenen Kletter-Kenntnisse diese Familien befähigen, selbstständige Aktivitäten zu unternehmen. Die FaBe Gruppe ist altersbedingt nur sehr kurze Zeit beim Klettern zusammen. So haben wir einen Teil unserer Kids bereits an die ältere KiBe Gruppe

abgegeben. Schade ist nur, dass uns mit diesem Übertritt auch ihre einsatzfähigen Begleiter verlassen. Dadurch entwickelt sich auch nur bedingt eine zusammenhängende Leitergruppe die längerfristig einsatzbereit ist. Ein Teil der Kids kommt nur kurzzeitig zum Schnuppern und wechselt dann zu anderen Sportarten oder wenden sich ganz von einer sportlichen Betätigung ab. Sehr gute Erfahrungen machten wir mit dem Einsatz von bis zu drei fest eingeteilten Leitern an den Freitag-Kletteranlässen, so haben alle Beteiligten vertraute Ansprechpersonen und Neueintredende können rascher integriert werden. Unsere Aktivitäten: an 17 Hallenanlässe waren 155 Kids und 139 Angehörige beteiligt. Leider konnten von den 5 vorgesehenen Ausseneinsätzen am Felsen nur 2 mit 12 Kids und 11 Angehörige durchgeführt werden. Klettereien in sogenannten Klettergärten sind meist Routen mit einer Kletterlänge von 20 Metern sie sind ein guter Anfang um sich mit dem Felsen vertraut zu machen. Meistens handelt es sich um sehr gut abgesicherte Klettereien die nach kurzem Einklettern im Top Rope, das Seil wird oben am Ende der Route umgelenkt, auch den Vorstieg in einfachen Routen möglich machen. Hingegen kommt bei Mehrseillängen Routen der Umgang mit dem Seil und der übrigen Ausrüstung dazu, das macht alles anspruchsvoller dafür aber auch viel Interessanter. Ich möchte allen Beteiligten vor allem euch Kids, unseren jüngsten beim Klettern, für den Einsatz und das frohe Mitmachen herzlich danken, es macht Spass mit euch, machen wir weiter so! Alle Anlässe konnten unfallfrei durchgeführt werden.

*Pascal Ruedin, JO-Chef
Daniel Waser KiBe
Raphaella Suter, J+S Coach
Franz Ochs, FaBe*

2.8 Jahresbericht der Senioren

Im abgelaufenen Tourenjahr haben 985 Clubmitglieder während 154 Tagen an 76 Wanderungen und Touren teilgenommen. Zusammen mit den Teilnehmern an gesellschaftlichen Anlässen wie Chlausabend, Bluestfahrt und Märzabend haben damit weit über 1000 Mal Clubmitglieder von unseren Angeboten Gebrauch gemacht. Auch der allmonatliche Stamm wurde durchschnittlich von rund 40 Personen besucht. Mehr als 50 Tourenleiterinnen und -leiter haben diese Anlässe vorbereitet und durchgeführt. Diesen gebührt dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Auch im abgelaufenen Tourenjahr konnten alle unsere Touren und Wanderungen wiederum ohne nennenswerte Unfälle oder Verletzungen durchgeführt werden.

Das nicht immer tourenkonforme Wetter, vor allem der fast ausgefallene Frühling, führte dazu, dass von 95 Touren deren 19 abgesagt werden mussten und 11 Touren nur dank einer Verschiebung durchgeführt werden konnten.

Über fünfzig auf der Website publizierte Tourenberichte zeigen einen schönen Querschnitt unseres vielseitigen Tourenprogrammes, und viele Fotos dokumentieren unsere Aktivitäten. Es ist nicht selbstverständlich, dass immer wieder Tourerteilnehmer gefunden werden, die bereit sind, mit Bildern und Text über unsere Unternehmungen zu berichten. Vielen Dank.

Unser Club lebt von den Touren und damit von den Tourenleitenden. Altersbedingte Rücktritte müssen mit neuen Tourenleitern ersetzt werden. Die Tourenchefs sind daher allen jüngeren Seniorinnen und Senioren dankbar, die sich bereit erklären, Touren zu leiten und sich entsprechend ausbilden zu lassen.

Die nachstehende Statistik zeigt die Aktivitäten im abgelaufenen Clubjahr.

Statistik 2013 (1. Oktober 2012 - 30. September 2013 und Vergleichszahlen Vorjahr)

Aktivität	im Programm		durchgeführt		% durchgeführt		Anzahl Teilnehmer	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Ski-, Schneeschuhtouren	28	30	21	23	75	77	207	179
Hoch-, Klettertouren	7	10	6	7	86	70	43	57
Wanderungen, Velotouren	52	47	41	39	79	83	472	439
Ausbildungskurse	4	3	4	3	100	100	68	44
Verschiedene Anlässe	4	6	4	6	100	100	195	188
Total Anzahl Anlässe	95	96	76	78	80	82	985	907
Tourentage	177	186	154	154	87	83		

Hansruedi Ruegg, Werner Schmid, Tourenchefs

2.9 Material und Bibliothek

Nebst dem normalen Unterhalt wurde 2013 das folgende Material angeschafft:

- Clubführer: Glarner Alpen, Walensee bis Tödi

- Kletterführer : Zentralschweiz, Voralpen Südwest
Berner Jura
Graubünden
Ticino e Moesano
- Alpinwandern Von Hütte zu Hütte
Graubünden Nord, Gipfelziele
- Bildbände Die Hütten des SAC
Helvetia Club, 150 Jahre Schweizer Alpen Club
- Lehrschriften: Bergsport Sommer
- Büromaterial Beamer

Ein Beamer ist heute ein unerlässliches Hilfsmittel zur Präsentation von Vorträgen, Weiterbildungskursen sowie für die Bewältigung der vielfältigen Planungsaufgaben anlässlich von Vorstandssitzungen.

Mit der Realisierung der geplanten Kletterhalle 2014 werden wir auch das Konzept der Materialeinlagerung überprüfen, vermag doch das heutige Magazin im Tres Amigos den Anforderungen platzmässig nicht mehr zu genügen

Dank allen die das geliehene Material nach der Tour am Donnerstagabend am Stamm komplett und gereinigt zurück bringen.

Karl Grauf, Materialverwalter

3 Clubhütten

3.1 Cavardirashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A			
SAC-Jugend	B			
Nichtmitglieder	C			
Jugendliche	D			
Bergführer/Frondienst				
Total				

Stefan Sailer, Hüttenchef

3.2 Muttseehütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	379
SAC-Jugend	B	18
Nichtmitglieder	C	554

Jugendliche	D	46
Kinder < 6 J	E	5
Bergführer/Frondienst		1
Baustellenpersonal		245
Total		1248

Das Jahr 2013 brachte auf unserer Hütte wieder einiges in Bewegung. So wurde im Mai mit dem Innenausbau unserer Hütte weitergefahren. Die Hütte konnte in grossen Teilen auf die Einweihung fertiggestellt werden. Anfangs Juli konnte Maria mit Ihrem Team die Hütte wieder mit Vollbelegung aller Zimmer in Betrieb nehmen. Die grosszügigeren Liegestellen, neu 70 cm breit und mit Unterteilungsbrettern per zwei Betten, hat bei den Gästen grossen Gefallen ausgelöst. Die Hütte ist für die Gäste nun sehr komfortabel geworden. Die Dusche hat bereits in der ersten Saison mehrere Hundert Franken in die Kasse gespült. Es ist offenbar ein Bedürfnis, wenn sie schon da ist, sie auch zu nutzen. Ich hatte da eines Abends mal ganz neue Duftnoten in der Hüttenstube feststellen können. Am 10. August konnten wir dann die Hütte offiziell dem Betrieb übergeben. Maria erhielt von unserem Präsident den „goldenen Schlüssel“. Sie hat die Hütte nach dem Umbau für diesen Abend in einem tadellosen Zustand versetzt. Die Stube war schön dekoriert und für alle geladenen Gäste bereit. Im Zusammenhang mit dem 150 Jubiläum des Schweizerischen Alpenclubs und der Jubiläumsfeierlichkeit von 125 Jahre Mutsee-Hütte hatten wir ein Car voller Leute ins Tierfehd gebracht. Diese Leute konnten die Staumauer und unsere Hütte besichtigen. Der Anlass war ein Erfolg. So konnten nachmittags und abends bei Musik und gutem Essen gemütlich beisammen gesessen werden. Beim offiziellen „Festakt“ konnten Vertreter vom Zentralverband und der Axpo begrüsst werden.

Die Saison startete im Juni nass und mit viel Schnee. Dieser deckte den Frondienstlerinnen und Frondienstler, welche in zwei Einsätzen auf der Hütte wirkten, immer wieder ihre Arbeiten zu. Juli und August waren dann sehr gute Monate, welche wieder vieles gut machten. Im September blieben die Leute, trotz gutem Wetter, etwas aus. Vielleicht waren die Leute von den Vormonaten bereits müde! Im Oktober kam der Schnee dann richtig, so dass die Hütte bereits anfangs Monat eingewintert werden musste. Grossen Dank möchte ich hier den Frondienstlerinnen und Frondienstler und der Hüttenwartin Maria Rhyner mit ihrem ganzen Team aussprechen.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

3.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	82
SAC-Jugend	B	4
Nichtmitglieder	C	141

Jugendliche	D	36
Bergführer/Frondienst		0
		263

Die Kistenpasshütte wies gut durchschnittliche Übernachtungszahlen auf. Der Hüttenbetrieb verlief ohne nennenswerte Probleme. Unterhaltsarbeiten waren in diesem Jahr keine notwendig. Glücklicherweise führte der schöne Sommer nicht zu einem Wasserproblem, da gerade rechtzeitig immer wieder ein Gewitter für Wasser sorgte. Der Wassertank auf der Hütte und die zusätzlichen Fässer zeigten sich in solchen Situationen unentbehrlich.

Wir danken dem Hüttenwart Hans-Ueli Zweifel für seinen Einsatz.

Thomas Anken und Reto Grundbacher, Hüttenchef

3.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	156	345	426
SAC-Jugend	B		8	31
Nichtmitglieder	C	15	145	206
Jugendliche	D		5	16
Bergführer/Frondienst	E	35	53	50
Total		206	556	762

Die Hütte war im Winterhalbjahr an 35 Tagen und im Sommer an 92 Tagen bewartet.

Um die Hütte nicht im Hochwinter den Nachfolgenden übergeben zu müssen, erklärte sich Fritz bereit die Hütte über die Vertragsdauer hinaus im Winter noch einmal zu bewarten. Mit 206 Übernachtungen wurde der Rekord aus den Jahre 2009 knapp übertroffen.

Zu einem Highlight gestaltete sich die Hüttenübergabe von Fritz an Angelika und Reto die im Rahmen der Sendung „Dahinden am Berg“ in der letzten Juniwoche vom Schweizer Fernsehen während 5 Tagen dokumentiert wurde. Das 4-köpfige Fernseheteam mit Sabine Dahinden integrierte sich bestens ins Hüttenleben, die Aufnahmen erfolgten sehr spontan und ungezwungen. Der Hochtourenkurs, mit Vollbelegung der Hütte, war zu dem die erste Feuerprobe als neue Hüttenwarte die Angelika und Reto mit Bravour bestanden. Vielen Dank allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Mitwirkung, insbesondere auch an Fritz für die tatkräftige Unterstützung bei der Hüttenauswinterung. Das war Superreklame für Punteglias.

Die mit dem Einfliegen und Versetzen der neuen Wassertanks begonnene Sanierung der Wasserversorgung während der Auswinterung, wurde im August mit dem Ausbau der eigentlichen Wasserfassung im Frondienst zu Ende geführt. Eine im Ricardo ersteigerte Betonmaschine und vor allem Reto als Baggerführer ermöglichte die Realisierung innert nur 4 Tagen. Insgesamt wurden für alle Arbeiten ca. 29 Frondiensttage geleistet. Herzlichen Dank für eure Unterstützung.+

Der Ausfall der Batterien sowie ein Blitzschlag mit Beschädigung an der elektrischen Versorgung machten den Soforteinsatz mit Helikopter notwendig.

Wir gratulieren Angelika zum Hüttenwartinnendiplom nachdem sie diesen Herbst das letzte von 5 Ausbildungsmodulen besuchte.

Angelika und Reto sowie ihren Hüttengehilfen danke ich für ihren Einsatz während ihrer ersten Sommersaison. Ihnen und meinem Nachfolger als Hüttenchef wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg .

Karl Grauf, Hüttenchef

4 Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

Hüttenergebnisse

4.1 Budget 2013

4.2 Mitgliederbeitrag bleibt unverändert

Die GV hat am 17.11.2012 entschieden, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen (Einzelmitglieder Fr. 116.-; Jugend 52.-; Familien 198.-).

Ruth Becker, Kassierin

Entwurf

Entwurf

4.3 Bericht der Rechnungsrevisoren

H. Erzinger, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren

Entwurf

5 Vorstand 2013/2014

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsident		
Aktuarin	Annette Schwarz-Dudle Alleestr. 41, 8590 Romanshorn	P 079'469 39 48 annettedudle@gmx.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 beckerelegg@gmx.net
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistr. 45, 8400 Winterthur	052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef		
Wintertourenchef	Markus Hitz Büelrainstr. 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 hitz.markus@bluewin.ch
J+S-Coach	Raphaela Suter	P 079 387 87 69 raphaela.suter@gmail.com
Chef Kibe	Daniel Waser Dammstrasse 7, 8442 Hettlingen	052 534 11 42 daniwaser@hispeed.ch
Chef JO	Pascal Ruedin Alfred Schindlerstrasse 37, 6030 Ebikon	P 076 653 88 88 pascalruedin@gmx.ch
Materialverwalter	Karl Grauf Strubikon 23, 8311 Brütten	P 052 345 28 81 kgrauf@swissonline.ch
Hüttenchef Cavardiras	Stefan Sailer Auf Pünten 36, 8405 Winterthur	P 052 232 99 34 stefan.sailer@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee Hüttenchef Kistenpass	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias		
Seniorengruppe	Meinrad Hösli Urbigrabenstrasse 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 meinrad.hoesli@solnet.ch
Umweltverantwortlicher		